



Radweg für Geist und Beine im Juni 2019: Auf das Gemeinsame schauen... (Viersen)

Ein Stammapostel als geistliches Oberhaupt, Bezirksapostel (für ein Gebiet), unterstützt von Aposteln, Priestern und Diakonen in den Gemeinden sind die Amtsträger der Neuapostolischen Kirche. Stephan Reinhardt ist hauptberuflich Ingenieur, verheiratet, Vater und Seelsorger

in seiner Gemeinde Viersen; als Laienprediger hat er kein Theologiestudium, absolviert allerdings Seminare und Fortbildungen. 330.000 Mitglieder zählt die Neuapostolische Kirche in Deutschland (weltweit 10 Mio.) in rund 1.700

deutschen Gemeinden – Zahlen, hinter denen sich ähnliche Probleme verbergen wie in katholischen oder evangelischen Gemeinden unseres Landes:

Die Zahl der Christen sinkt und Fusionen bergen alle bekannten Facetten zwischenmenschlicher Probleme. „Unser

Amtsverständnis orientiert sich an der Heiligen Schrift“, erklärt Stephan Reinhardt der

Neuwerker Radfahrgruppe, gelesen wird aus der aktuellen

Luther-Bibel der Deutschen Bibelgesellschaft. Taufe, Abendmahl und Versiegelung (Gabe des Heiligen Geistes) sind die Sakramente dieser Kirche. 1820/30 kam in Schottland und England eine Bewegung auf, die im Kern eine Rückbesinnung auf christliche Lebenswerte beinhaltete (daher auch die Verwendung des Begriffs „Apostel“ in Anlehnung an das ursprüngliche Amtsverständnis der ersten Christen). Ähnlich wie einst Luther wollte man keine Abspaltung, man suchte vielmehr Antworten auf soziale Fragen, auf naturwissenschaftlich-rationelles Denken, das ethische Verantwortung zunehmend verdrängte und eine Belebung christlicher Werte und Ethik verlangte. Unwillkürlich drängt sich hier der Vergleich zu unserer heutigen Zeit auf: In einer globalisierten Wirtschaft mit all ihren Chancen und Risiken, in einer Welt, in der jeder mit jedem vernetzt scheint und doch viele aneinander vorbei reden, in der Klimawandel, Plastikflut, Massentierhaltung und Insektensterben politische Diskussionen immer mehr anheizen und Lösungen so schwer fallen. Finden Menschen mit dem Wunsch auf Rückbesinnung heute Antworten in der Amtskirche bzw. im Glauben? Seit 1984 vollzieht die Neuapostolische Kirche eine Kehrtwende, weil man erkannte, dass Vorschriften von der eigentlichen Botschaft des Evangeliums ablenken und der eigenen Verantwortung für ein christliches Leben entgegenstehen. Die Pflege der Gemeinschaft ist freiwillig, ebenso wie Kirchenspenden (trotz Anerkennung als Körperschaft öffentlichen Rechts wird auf die Erhebung einer Kirchensteuer bewusst verzichtet). Nach 10-jähriger Arbeit wurde im Dezember 2012 ein Katechismus veröffentlicht, der eine wichtige Grundlage für ökumenische Gespräche ist; entsprechend ist die Neuapostolische Kirche Gastmitglied in der ACK

(Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen). „Wir sollten auf das Gemeinsame schauen, nicht auf das wenige, was uns trennt“, sind sich am Ende dieses Besuchs alle einig. Eine Überraschung gab es übrigens auch noch in Form von kühlen Getränken, leckeren Brötchen und Würstchen. Alles in allem ein rundum gelungener Besuch, der reichlich Gesprächsstoff bot und bietet.

